

## 1956: 14. Oktober in Duisburg-Wedau

**Beginn:** 10.15 Uhr

**Ende:** 16.00 Uhr

**Anwesend:** Vertreter sämtlicher Bezirke bis auf Rhein/Lippe und zahlreiche Gäste, insgesamt 52 Schachfreunde

**Tagungsort:** Sportschule des Deutschen Fußballbundes

Der Vorsitzende Dr. Deppe eröffnete die Tagung um 10.15 mit Begrüßungsworten und verband damit den Dank an den Gastgeber und die Organisatoren der Schachmeisterschaften des Bundes.

Sodann wurde durch den Geschäftsführer Jahn die Stimmenzahl der anwesenden Bezirke bekanntgegeben, insgesamt 7659 Stimmen nach der Zahl der zahlenden Mitglieder. Die Preisverteilung in der Damenmeisterschaft nahm Herr Beekmann vor. Siegerin Fr. Stenzel, Münster, vor Frau Peters, Krefeld, Fr. Lücker, Essen und Frau Böhrer, Detmold.

Anschließend sprach Frau Hecker den Veranstaltern und der Turnierleitung ihren Dank aus. Dr. Deppe schloß sich dem an. Mit dem Bericht des Vorsitzenden Dr. Deppe begann dann die eigentliche Tagesordnung. Dr. Deppe beglückwünschte zunächst die Düsseldorfer Schachgesellschaft zur Erringung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft und Behle, Wuppertal, zu seinem Sieg im Kandidatenturnier in Hitzacker. In der Deutschen Jugendmeisterschaft errangen Kühler den 3. Und Schiffer den 7. Platz unter 14 Teilnehmern. In der Deutschen Damenmeisterschaft erreichte Fr. Tüting fast 50 %.

An Freundschaftskämpfen wurde lediglich ein Kampf gegen den Landesverband Hessen ausgetragen. Dr. Deppe betonte dabei, daß es notwendig sei, an die alte Tradition wieder anzuknüpfen und die Beziehungen mit den Nachbarverbänden und Nachbarländern stärker zu pflegen.

Der B-Kampf des Deutschen Schachbundes gegen Jugoslawien soll in diesem Jahr von Nordrhein-Westfalen übernommen werden. Dr. Deppe verspricht sich von dieser Veranstaltung einen Stopp des Mitgliederschwundes.

Auch die Beziehungen zum Landessportbund sollen weiter vertieft werden.

Durch die Wahl Dr. Deppes zum 1. Vizepräsidenten des DSB wurde das Recht des zweitgrößten Landesverbandes auf eine angemessene Vertretung im Vorstand des DSB anerkannt.

Im Weltschachbund sollte erreicht werden, die Schacholympiade entsprechend den Gepflogenheiten der Sportverbände nur alle 4 Jahre (statt 2 Jahre) stattfinden zu lassen. Das ist auch der Standpunkt des DSB.

Herr Hülsmann berichtete dann über den Fall Hain. Es soll mit aller Schärfe vorgegangen werden.

Sodann erläuterte Herr Peters den Kassenbericht, der dem Kongreß vorlag.

Herr Bromberg erstattete den Spielbericht und ging dabei ebenfalls auf die nachträgliche Überweisung Berlins nach der Gruppe Mitte in der diesjährigen Mannschaftsmeisterschaft ein. Auch er hat gegen diese Maßnahme Protest eingelegt. Zum Schluß erklärte er, sein Amt als Spielleiter wegen beruflicher Überlastung zur Verfügung zu stellen. Dr. Deppe sprach ihm für seine seit Jahren geleistete Arbeit den Dank des Bundes aus, was mit lebhaftem Beifall quittiert wurde.

Herr Harbecke sprach dann über die Jugendarbeit. Sieger in den Jugendmannschaftskämpfen wurde Turm Krefeld vor Barmen 65, Wattenscheid und Münster; insgesamt nahmen 108 Mannschaften teil. Dem Bunde gehören 758 Jugendliche an, Zunahme seit 1955 3 Jugendliche. Eine Intensivierung der Jugendarbeit ist notwendig.

Frau Hecker dankt für die Unterstützung ihrer Arbeit für die Förderung des Damenschachs. Damen-Schachmeisterin NRW 1955 wurde Frau Sträßer. Die nächste Deutsche Damenmeisterschaft wird 1957 in Lüdenscheid ausgetragen.

Der Geschäftsführer Jahn bat die Delegierten, Adressenänderungen sofort der Geschäftsstelle zu melden, um einen reibungslosen Schriftverkehr zu gewährleisten.

Pressewart Kieninger richtete die dringende Mahnung an die Schachfreunde, mehr an die Presse zu schreiben, um das nötige Interesse zu bekunden. Dann wird auch die Presse dem Schach mehr Beachtung schenken.

Herr Pernecker als Berichterstatter des Erweiterten Vorstandes gab seiner Genugtuung über die positive Arbeit im Vorstand Ausdruck.

Für die Kassenprüfer nahm Dr. Koldt das Wort und erteilte dem Kassierer Peters für seine vorbildliche Arbeit ein Sonderlob.

In der nachfolgenden Debatte empfahl Schachfreund Westhoff die Zusammenziehung von Jugendlichen zu Vortragskursen in der Sportschule Wedau auf Landesebene. Mittel dafür würden aus dem Landesjugendplan zur Verfügung gestellt. Schachfreund Müller hält die Einschaltung der Jugendämter für sehr nützlich. Auch Dr. Cherubim berichtete über seine Erfahrungen in der Jugendarbeit.

Herr Westhoff beantragt Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erteilt wird. Herr Beekmann spricht den Dank der Versammlung für die geleistete Arbeit des Vorstandes aus (Beifall).

Es wurde sodann die Ergänzungswahl zum Vorstand vorgenommen. Zu wählen waren der 2. Vorsitzende, der Kassenwart, der Jugendwart und der Frauenwart. Herr Westhoff stellte den Antrag auf „en-bloc“-Wahl. Dem Antrag stimmt die Versammlung einstimmig zu. Es wird Wiederwahl betragt. Sie erfolgt einstimmig.

Zum neuen Turnierleiter wird Herr Tempelmeier, Bielefeld, Arndtstr. 19, einstimmig gewählt. Zu Kassenprüfern werden Dr. Koldt und Dr. Rasquin ebenfalls einstimmig gewählt.

Nach der Pause wird über die Festsetzung der Beiträge verhandelt. Dr. Koldt und Schachfreund Weiler (Sauerland) stellen den Antrag auf Herabsetzung des Beitrages auf DM 1,20. Nach eingehender Debatte, wobei besonders die voraussichtlichen Zuschüsse des Bundes für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft und für evtl. Freundschaftskämpfe, die im Voranschlag nicht berücksichtigt sind, hervorgehoben werden, kommt es zur Abstimmung über den Antrag Weiler (Dr. Koldt zog seinen Antrag zurück). Der Antrag Weiler wurde mit 6151 Stimmen gegen 858 Stimmen abgelehnt. Gelsenkirchen, Emscher/Lippe, Hamm und Rhein/Lippe mit 650 Stimmen waren bei der Abstimmung nicht zugegen. Keine Stimmenthaltung. Damit gilt der bisherige Beitrag von DM 1,50 für ein weiteres Jahr.

Ein Antrag Dr. Koldt, als Stichtag für die Beitragszahlung den Mitgliederbestand vom 1.8. zugrunde zu legen, wurde zurückgezogen, nachdem Dr., Rasquin erklärt hatte, daß der DSB am 1.3. festhalten würde.

Zum Punkt „Spieltechnisches“ nimmt Herr Bromberg das Wort. Am nächsten Kandidatenturnier können nur die ersten beiden Sieger des laufenden Seniorenturniers teilnehmen, da die dritte Stelle von Roennefahrt (Düsseldorf) eingenommen wird. Vom DSB wurde außerdem Lohmann (Düsseldorf) die Teilnahme zugebilligt. Die Pokalsieger Lück (Essen) und Roßkopf (Aachen) nehmen an den weiteren Kämpfen auf Bundesebene teil. Der Druck der Turnierordnung soll nach Überarbeitung durch Herrn Hülsmann und erneuter Bestätigung durch den Spielleiter beschleunigt durchgeführt werden. Die Änderung darf sich nicht auf die festgelegten „technischen Bestimmungen“ beziehen. Sie soll sich im wesentlichen auf stilistische Ausfeilung und Ausmerzung sinnentstellender Konstruktionen beziehen.

Dr. Deppe gibt den Protest des Erweiterten Vorstandes bzgl. der Gruppeneinteilung zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft bekannt. Er wird den Protest selbst beim DSB einreichen.

Zur Turnierordnung wird noch ein Antrag Harbecke angenommen: Der Kassierer verteilt nach Drucklegung der Turnier-, Geschäfts-, Finanz- und Ehrenordnung sowie der Satzungen, die zusammen als Heft erscheinen, die Exemplare anteilmäßig an die Bezirke und behält einen Rest von 400 - 500 Stück in Reserve für Nachbestellungen. Die Hefte werden zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Dr. Deppe wird beim DSB klären, ob an Stelle von Bromberg automatisch der neue Spielleiter Tempelmeier Mitglied des Spielausschusses des DSB wird.

Außerdem wird ausdrücklich festgelegt, daß die Regelung, daß nur 2 Vertreter des Seniorenturniers am Kandidatenturnier teilnehmen, nur für dieses Jahr gilt. Im nächsten Jahr werden die ersten Drei des Seniorenturniers am Kandidatenturnier teilnehmen.

Zum Punkt „Jugendarbeit“ gibt Herr Harbecke bekannt, daß im nächsten Jahr Münster die Jugendmeisterschaft durchführen wird. Für Schachkurse werden in Zukunft aus den Jugendmitteln DM 10,- als Grundzuschuß und DM 1,- je Teilnehmer bewilligt. Die DM 10,- stehen dem Kursusleiter für seine Auslagen zur Verfügung. Das Lehrbuch „Das Schachspiel“ von Dr. Euwe wird jedem Kursus als Lehrbuch zur Verfügung gestellt.

Frau Hecker gibt bekannt, daß für die nächste Damenmeisterschaft NRW noch kein Vorort feststeht.

Zu den Anträgen erklärt Herr Harbecke, daß in Zukunft die Jugendturniere der Landesverbände vom Bund bis zu DM 1,- pro Teilnehmer aus Jugendmitteln unterstützt werden. Diese Erklärung, als Antrag formuliert, wird von der Versammlung einstimmig gutgeheißen. Darauf zieht der Industrieverband seinen Antrag zurück. Der Antrag Bergisch-Land wurde durch den freiwilligen Rücktritt von Bromberg erledigt.

Unter Punkt „Verschiedenes“ wird ein Antrag Pernecker betreffend Pausierung der Berechtigten zum Seniorenturnier einstimmig angenommen: Berechtigte müssen am nächsten Senioren-Turnier teilnehmen, andernfalls verfallen ihre Ansprüche.

Ein Anfrage von Tempelmeier bzgl. des Vorortes für die nächste Seniorenmeisterschaft wird dahin beantwortet, daß bisher darüber noch nichts entschieden ist.

Dr. Deppe gibt bekannt, daß für den B-Kampf Deutschland-Jugoslawien Dortmund seine Bereitschaft erklärt hat, diese Veranstaltung zu übernehmen.

Auf eine Anfrage von Bromberg, was in der Angelegenheit „Schachorgan zur Veröffentlichung von Nachrichten aus NRW“ unternommen wurde, erklärt Geschäftsführer Jahn, daß Teschner seine Anfrage, ob die Deutsche Schachzeitung dafür regelmäßig Platz zur Verfügung stellt, nicht beantwortet hat. Darauf beantragt Bromberg, das „Schachecho“ (Katzer) zum offiziellen Organ des Bundes zu bestimmen. Der anwesende Herausgeber O. Katzer will dafür monatlich eine Seite oder 14-täglich eine halbe Seite zur Verfügung stellen. Unter dieser Voraussetzung wird der Antrag einstimmig angenommen. Die offiziellen Nachrichten des Bundes werden jedoch nach wie vor auch direkt von den Sachbearbeitern den Vereinen bzw. den Bezirken verbindlich zugestellt.

Da weiter keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Dr. Deppe den Kongreß mit einem Dank an alle Teilnehmer für die sachliche und erfolgreiche Mitarbeit. Die reichhaltige Tagesordnung konnte in voller Harmonie erledigt werden.

Schluß des Kongresses um 16 Uhr.

Gez. Dr. Deppe gez. Jahn